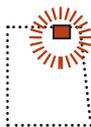




Globaler Zusammenhang

Lokale Ansätze für
globale Herausforderungen

Das 21. Jahrhundert stellt die Menschheit vor enorme Herausforderungen: das Zusammentreffen multipler Engpässe wie die Klimakrise, die Übernutzung und Erschöpfung natürlicher Ressourcen, als auch kritische Entwicklungen in der Politik und Ökonomie zeigen, dass wir nicht einfach so weiter machen können wie bisher. Das wird gerade in vielen Städten immer deutlicher, welche durch die global zunehmende Urbanisierung starken Zuwachs erfahren. Auch vor Österreich macht diese Entwicklung nicht halt. Klar ist: die konsumierende und flächenverbrauchende Stadt ist auf Dauer nicht tragbar. Damit Städte wie Wien dieser neuen Komplexität Stand halten können, braucht es auch neue, nachhaltigere Ansätze in der Stadtplanung. Es gibt unzählige Ideen, unsere Städte zukunftsfähiger zu machen – seien es technische, stadtpolitische oder planerische Gegen-Entwürfe. Doch damit das Bewusstsein zu tatsächlichen Veränderungen führt, müssen diese Konzepte zusammen entwickelt und stärker miteinander verzahnt werden. Um den in der Planungspraxis der letzten Jahrzehnte entstandenen Gegensatz von bottom-up und top-down überwinden zu können, geht es vor allem auch um die Wechselwirkungen zwischen verschiedensten aktiven Gruppen, Entscheidungsträger*innen und Akteur*innen.¹ Genau hier kommt der Zukunftshof ins Spiel!



Zukunftshof als
identitätsstiftendes
Stadtteilzentrum

Der Zukunftshof, eingebettet in der dörflich und von der Landwirtschaft geprägten Umgebung von Rothneusiedl, Ober- und Unterlaa, ist von über 100 ha fruchtbarstem Ackerland umgeben, welches gleichzeitig ein künftiges Stadtentwicklungsgebiet der Stadt Wien darstellt. Um und mit dem Zukunftshof hat sich bereits jetzt eine Gruppe engagierter Raumpionier*innen aus verschiedensten Disziplinen gefunden, die sich gemeinsam die Frage stellen, wie die Stadt der Zukunft in Rothneusiedl aussehen soll.

Wie könnte eine sozial-ökologisch orientierte Stadtentwicklung räumlich organisiert werden? Wie können wir unsere Städte mit resilienten und unabhängiger von überregionalen Versorgungsketten machen und wie können produktive Stadtlandschaften dazu beitragen? Wie können Städte als Ökosysteme gedacht und weiterentwickelt werden? Was für einen Beitrag können Nachbarschaften leisten und wie kann lokales Wissen besser genutzt werden? Der Zukunftshof selbst bietet den idealen Raum um die Antworten auf diese Fragen gemeinsam zu erarbeiten und mit Leben zu füllen!



Zukunftshof als
Anlaufstelle für holistische
Stadtentwicklungsthemen

Neben dem Testen innovativer urbaner Landwirtschafts- und Produktionsformen nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft sollen hier auch Gemeinschaft, Nachbarschaft, Bildung, Kunst, Kultur und Bewegung, zusammengebracht werden. Dabei wird Zukunftshof als ein Reallabor der Stadt-Forschung verstanden: immer ausgehend vom Leben (das menschliche Individuum und seiner Bedürfnisse) sind die drei definierten Kernthemen der bestehenden breitgefächerten Forschungsgruppe: Essen, Wasser und Energie. In der Praxis hat sich gezeigt, dass diese Themen oft einzeln betrachtet werden und vor allem im Zusammenwirken holistischer Stadtentwicklungsthemen noch sehr viel Forschungspotential steckt. Am Zukunftshof sollen diese Themen deshalb vor allem auf ihre Skalierbarkeit und Umsetzbarkeit auf Stadtentwicklungsebene getestet und erforscht werden. Dabei geht es auch darum, bereits vorhandenes Wissen zusammenzutragen und anzuwenden.

In Rothneusiedl bietet sich nun die einmalige Chance, besonders angesichts globaler Entwicklungskrisen, all diese Themen und Konzepte bereits von Anfang an in die Stadtentwicklung mit einfließen zu lassen. Mit seiner wachsenden Erfahrung und Expertise in diesen Bereichen bietet sich der Zukunftshof und sein interdisziplinäres Netzwerk als Anlauf- und Beratungsstelle zu den Themen Essen, Wasser und Energie sowie als Schnittstelle für die Stadtentwicklung Wiens besonders in und um Rothneusiedl an.

¹ <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/stadtfor-schung/projekte/aktuelle-projekte/postwachstumsstadt/>



Unsere Vision für Rothneusiedl

Kernthemen – 3 Säulen

Essen • Wasser • Energie

Die 3 Säulen gehen dabei immer vom Leben – dem menschlichen Individuum und seinen Bedürfnissen, der Grundlage für unser gesellschaftliches Zusammenleben – aus. Für ein gutes, erfülltes Leben in der Stadt für alle!



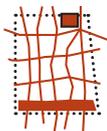
Leitziele



Pilotprojekt Zukunftshof

Bildungshub • Energie- und Nährstoffkreisläufe in der Produktion • Kunst/Kultur • Soziale Nachhaltigkeit • Vernetzung

Der Zukunftshof als Ausgangspunkt sowie Image- und Identitätsstiftendes Zentrum: am Hof werden Informationen und Erfahrungen zu den Kernthemen gesammelt, die auf Stadtentwicklungsebene skaliert werden können. Der Zukunftshof bietet sich als Beratungsstelle für diese Themen an, während der Verein Stadtlandwirtschaft Favoriten eine Basis für bürger*innenschaftliches und nachbarschaftliches Engagement zur nachhaltigen Entwicklung und Vernetzung des Rothneusiedls bietet.



Produktive Freiräume

Essbares Rothneusiedl • Biodiversität • Natur- und Artenschutz • Regenwassermanagement • Energie • Abfallverwertung • Bodenschutz

Wien hat einen Grünraum-Anteil von über 50% der gesamten Stadtfläche. Neben ihrem Erholungsaspekt bringen Grün- und Freiräume einen essentiellen Beitrag zum Boden- und Artenschutz sowie der Klimaanpassung. Innovative Konzepte wie „Essbare Städte“, „Schwammstädte“ sowie andere produktive Freiräume unterstützen diese Ziele, bringen neue Angebote und Diversität in die Nachbarschaft und machen unsere Städte gleichzeitig resilienter und unabhängiger von überregionalen Versorgungsketten. Multifunktionale Räume wie der Zukunftshof, bieten sich an um solche Konzepte zu testen und weiterzuentwickeln.

Gebäude – Raum für reale Utopien



Baugründe für Experimente • Flexible Planung • Nutzungsmischung • (Energie)Kreisläufe • Gebäudeausrichtung • Low/High Tech • regenerative ökologische Materialien

In Rothneusiedl bietet sich die einmalige Chance, einen gesamten Stadtteil als Stadt-Ökosystem zu planen, Kreisläufe (sozial, ökologisch, ökonomisch) innerhalb des Stadtteils zu schließen, die digitale Revolution vorauszudenken und somit den Wandel der Stadt – von der Konsumentin zur Produzentin – zu unterstützen. Baugründe für Experimente können neue/andere Formen des Zusammenlebens, der Arbeit, Versorgung und Bildung ermöglichen. Dafür braucht es vor allem Flexibilität in der Planung – dabei sind soziale Inklusion und Mitspracherecht zentrale Punkte.

Auch bei den Gebäuden selbst bietet sich die Chance, einen anderen Weg einzuschlagen: die Lehmlagerungen im Süden Wiens haben mit dem Ziegelbau bereits Geschichte geschrieben – so wurde Rothneusiedl sogar nach dem roten Lehm benannt. Angewendet in modernen Bauweisen bieten überwiegend regenerative und ökologische Baumaterialien wie Holz, Stroh, und Lehm sowie innovative Naturdämmstoffe z.B. aus Pilz enorme Chancen für eine zukunftsfähige, klimaangepasste und sozial gerechte Stadtentwicklung.

Es gibt viel zu tun: mit dem Zukunftshof wollen wir als Raumpionier*innen die Stadt der Zukunft aktiv mitgestalten.

Trauen wir uns was!



Hintergrund & Geschichte

Zukunftshof & ZukunftsRaum Rothneusiedl

Am 11.06.2018 diskutierten bei einer Podiumsdiskussion am Gugumuck-Hof Anrainer*innen, Bürgerinitiative und Bezirk gemeinsam über den Erhalt und die Weiterführung des ehemaligen Haschahofs.

Seitdem hat sich viel getan! Aus einer wachsenden Gruppe an Anrainer*Innen, Wissenschaftler*innen, Studierenden sowie Akteur*innen aus den Bereichen der landwirtschaftlichen Produktion, Gastro, Kunst/Kultur, Handwerk, sozialen Arbeit, Neurologie, Architektur und Raumplanung, hat sich neben dem Verein ZukunftsRaum Rothneusiedl die Genossenschaft Zukunftshof eG gebildet, welche im Juni 2019 nach einem zweistufigen Ideenwettbewerb die Nutzung des ehemaligen Haschahofs gewonnen hat. Während die Genossenschaft den Zukunftshof nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft bespielen wird, ist mit dem Verein eine Basis für bürger*innenschaftliches Engagement zur sozial-ökologischen Stadtentwicklung und nachbarschaftlichen Vernetzung Rothneusiedls unter wissenschaftlicher Begleitung gebnet. Der Zukunftshof soll dabei als identitätsstiftendes Zentrum für den zukünftigen Stadtteil Rothneusiedl etabliert werden.

Kontakt: info@zukunftshof.at | zukunftshof.at

Foto oben: Vereins-Infoveranstaltung am 29.08.2019